

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 46

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 15. November, 14½ Uhr: Tombola, S. 48, 49, 50, 51. Zum letzten Male: „Eine Nacht in Venedig“, Operette in drei Akten von Johann Strauss, 20 Uhr: „Der Troubadour“, Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. Montag, 16. November: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der Revisor“, Komödie in fünf Akten von Nikolai Gogol. Dienstag, 17. November: Ab. 10. Tombola, S. 52, 53: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Mittwoch, 18. November: Ab. 10: „Madame Butterfly“, Oper in drei Akten von Giacomo Puccini. Donnerstag, 19. November: Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. Freitag, 20. November Ab. 10: Uraufführung: „Das Schaukelbrett“, Komödie in drei Akten von J. P. Zollinger. Samstag, 21. November: Tombola, S. 54, 55, 56: „Der Ritter vom Mirakel“, Komödie in drei Aufzügen von Lope de Vega. Sonntag, 22. November: 14½ Uhr: Tombola, S. 57, 58, 59: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi. 20 Uhr: „Der Bettelstudent“, Operette in drei Akten von Carl Millöcker, Neubearbeitung von Eugen Otto. Montag, 23. November: Volksvorstellung Arbeiterunion: „Der lebende Leichnam“, Drama in 12 Bildern von Leo Tolstoi.

Konzerte

Samstag/Sonntag, 14./15. November, Armee-Konzert im Grossen Kasinoaal.
Montag/Dienstag, 16./17. November, III. Abonnementskonzert im Grossen Kasinoaal
Leitung: Luc Balmer; Solist: Gaspard Casado (Cello).
Freitag, 20. November, Klavierabend Benedetti Michelangeli.

Kursaal Bern

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung der „Drei Babettes“. Jeden Sonntag ab 5.30 Uhr Familien-Tee-konzert.

Allabendlich *Dancing*, Kapelle René Munari. *Boule-Spiel* stets nachmittags und abends.

Die Zuckerrüben der Kleinpflanzer.

Das Eidg. Kriegsernährungsamt teilt mit: Zahlreiche Kleinpflanzer haben diesen Sommer Zuckerrüben angepflanzt und stehen nun vor der Aufgabe, diese zu verwerten. Die Zuckerfabrik und Raffinerie Aarberg AG. und die Kondensmilchfabriken sind nur in der Lage, Zuckerrüben in grossen Lieferungen von mindestens 5000 kg anzunehmen. Aus Gründen der Kontrolle ist es diesen Betrieben auch nicht erlaubt, irgendein Quantum Zucker markenfrei abzugeben.

Die Kleinpflanzer werden es daher vorziehen, aus ihren Zuckerrüben im eigenen Haushalt Konzentrat herzustellen. Anleitungen hierfür finden sich in der vom Kriegsernährungsamt herausgegebenen Broschüre „Wenig Zucker? Wir verwenden Rübbli; Zuckerrüben und Konzentrate!“. Diese kann bei der Drucksachen- und Materialzentrale der Bundeskanzlei, Bern 3, im Einzelverkauf zu 20 Rp., bei einem Bezug von 30 Stück und mehr zu 10 Rp. pro Stück bezogen werden.

Vortragsabend

Prof. Dr. Wilhelm Röpke (Genf), der Verfasser des vielbeachteten Buches „Die Gesellschaftskrisis der Gegenwart“, spricht Mittwoch, den 18. November, 20 Uhr, im grossen Konservatoriumssaal über: „Auf dem Wege zu neuen Wirtschaftsformen“.

Sprachen

Kurse Fr. 20.—
 Privatkurse
 Steno-Dactylographie

NARVOS Schule
 Marktgasse 55 - Tel. 3 72 68

Jeden Tag
ein neues Konzertprogramm
im Kursaal Bern!

Parquet & Holzbau AG. Bern

(vormals Parquet- & Chaletfabrik AG. Bern)

Sulgenbachstr. 12

Tel. 2 21 16

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

Luftschutzbauten

Luftschutzkeller - Trümmerschutzkeller

Luftschutzmöbiliar - Gassichere Abdichtungen

Ausführung sämtlicher Holzarbeiten

Zimmerei, Schreinerei, Parqueterie, Treppenbau, Ingenieur-Holzkonstruktionen, Holzhäuser neuer u. traditioneller Art, Reparaturen

TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

Wild im neuen Winterkleid

English Day

Conversation and Brush up Courses, Also Beginners.
 English Tuition, 4, Spitalgasse 4, left. Phone 27485

Luftschutz ist Selbstschutz!

Was ist der Luftschutzverband?

Ein politisch und konfessionell neutraler, vom Bundesrat minder der Luftschutzpropaganda betrauter Verein, der im Gemeindegebiet Bern heute 5200 Mitglieder zählt.

Was bezweckt der Luftschutzverband?

Im Einvernehmen mit den Behörden die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren des Luftkriegs und die Möglichkeit, sie herabzumildern.

Was bietet der Luftschutzverband?

Vorträge, Selbstschutzkurse, eine illustrierte Monatsschrift.

Was verlangt der Luftschutzverband?

Einen Jahresbeitrag von nur 2 Franken für Einzel- und von 10 Franken für Kollektivmitglieder.

Wer dem Luftschutzverband beitritt, dient der Landesverteidigung - Beitrittsserklärungen nimmt der Luftschutzverband Bern-Stadt, Postfach 725, Bern-Transit, entgegen